

# B E T R I E B S V E R E I N B A R U N G

zwischen

der Stadtverwaltung Zweibrücken, vertreten durch Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Fichtner

und

dem Personalrat der Stadtwerke Zweibrücken

wird zur Pauschalierung von Erschwerniszuschlägen  
(§ 23 BMT-G II i. V. mit § 9 Bez. TV) für die Arbeiter  
des Versorgungsbetriebes und der Werkstatt des Verkehrs-  
betriebes der Stadtwerke, gemäß § 25 Abs. 5 i. V. mit  
§ 62 BMT-G II, vereinbart:

## § 1

Arbeiter der Abteilung Stromversorgung und gemeinsame  
Werkstatt

- a) Die Erschwerniszuschläge werden in der Weise pauscha-  
liert, daß den Arbeitern je geleistete Arbeitsstunde  
ein gleich hoher Erschwerniszuschlag gewährt wird.

Die Höhe des pauschalierten Erschwerniszuschlages  
beträgt DM 0,43

(	=	50 Std. der Nr.	52 G
		40 Std. der Nr.	53 G
		10 Std. der Nr.	51 S
		8 Std. der Nr.	47 S
		15 Std. der Nr.	11 G )

Die Fahrer der Kombi und Steiger erhalten die Nr. 9 L.

## § 2

Arbeiter der Abteilung Gasversorgung

- a) Die Erschwerniszuschläge werden in der Weise pauscha-  
liert, daß den Arbeitern je geleistete Arbeitsstunde  
ein gleich hoher Erschwerniszuschlag gewährt wird.

Die Höhe des pauschalierten Erschwerniszuschlages beträgt DM 0,43.

( = 25 Std. der Nr. 65 S + L  
38 Std. der Nr. 68 G  
10 Std. der Nr. 67 G  
30 Std. der Nr. 62 G  
27 Std. der Nr. 58 S )

Die Fahrer der Kombi erhalten die Nr. 9 L.

### § 3

Arbeiter der Abteilung Wasserversorgung

- a) Die Erschwerniszuschläge werden in der Weise pauschaliert, daß den Arbeitern je geleistete Arbeitsstunde ein gleich hoher Erschwerniszuschlag gewährt wird.

Die Höhe des pauschalierten Erschwerniszuschlages beträgt DM 0,43

( = 90 Std. der Nr. 58 S  
30 Std. der Nr. 63 S  
12 Std. der Nr. 19 G + L )

Die Fahrer der Kombi erhalten die Nr. 9 L.

### § 4

Arbeiter der Abteilung Technisches Büro und Lager

- a) Die Erschwerniszuschläge werden in der Weise pauschaliert, daß den Arbeitern je geleistete Arbeitsstunde ein gleich hoher Erschwerniszuschlag gewährt wird.

Die Höhe des pauschalierten Erschwerniszuschlages beträgt DM 0,23

( = 20 Std. der Nr. 3 a S + L  
20 Std. der Nr. 10 S + L  
10 Std. der Nr. 35 S + G  
10 Std. der Nr. 41 L  
5 Std. der Nr. 52 G  
10 Std. der Nr. 47 S )

Der Fahrer des Kranwagens erhält für jede Stunde die er den Kranwagen fährt die Nr. 9 L.

§ 5

Arbeiter der Werkstatt des Verkehrsbetriebes

- a) Die Erschwerniszuschläge werden in der Weise pauschaliert, daß den Arbeitern je geleistete Arbeitsstunde ein gleich hoher Erschwerniszuschlag gewährt wird.

Die Höhe des pauschalierten Erschwerniszuschlages beträgt DM 0,43

( = 100 Std. der Nr. 4 S + L  
9 Std. der Nr. 11 G  
10 Std. der Nr. 9 L  
5 Std. der Nr. 35 S + G  
35 Std. der Nr. 51 S )

Für den Einsatz im Fahrdienst wird je Stunde der Fahrdienstzuschlag oder Einmannzuschlag gezahlt.

§ 6

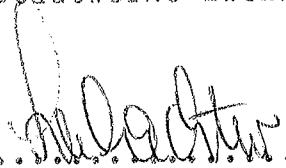
Die Vereinbarung tritt zum 1. September 1979 in Kraft. Sie kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres gekündigt werden. Bei Wegfall der Rechtsgrundlage verliert die Vereinbarung ihre Gültigkeit. Die Erschwerniszulagen dieser Vereinbarung erhöhen sich jeweils um den Satz von Hundert um den die Erschwerniszulagen gem. § 9 Bezirkstarifvertrag zu § 23 BMT-G II erhöht werden.

Zweibrücken, den 13. 9. 79

Stadtverwaltung Zweibrücken

  
.....  
(Dr. Fichtner)  
Oberbürgermeister

Personalrat der  
Stadtwerke Zweibrücken

  
.....  
(Vorsitzender)